



Hier gibt es Unterstützung:

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) unterstützt über 250 Schülerfirmen in Deutschland. Mit dem Förderprogramm SCHÜLER UNTERNEHMEN was! begleitet sie die Projekte auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Gründung. Sie vermittelt **Fortbildungsangebote** für Schüler und Lehrer, organisiert **Schülerfirmenmessen** und andere Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs.

Wenn Schüler und Schülerinnen ihre Geschäftsidee und deren wirtschaftliche Tragfähigkeit überzeugend darstellen, können sie ein **einmaliges Startkapital** von der DKJS erhalten. Über die Mittelplanung und –verwendung entscheiden die Schüler. Lehrer beraten sie dabei. Wenn das Projekt mindestens drei Jahre läuft, muss diese Anschubfinanzierung nicht zurückgezahlt werden. Nach der Startphase soll die Firma kostendeckend und möglichst mit Gewinn arbeiten.

Informationen zur Antragstellung und Kontaktadressen von bestehenden Schülerunternehmen gibt es bei den DKJS-Schülerfirmenberatern oder unter **schueler-unternehmen-was.de** und im Handbuch „Firmensitz: 9b In 10 Schritten zum Schülerunternehmen“.

Beratung für Schülerunternehmen:

Arbeitsstelle für Schule und Jugendhilfe der DKJS
c/o RAA Berlin
Regionaler Partner der DKJS
Chausseestr. 29, 10115 Berlin
Fon 0 30-24 04 51 30/ Fax 0 30 - 24 04 55 09
info@raa-berlin.de

Berlin

Servicestelle Schülerfirmen
c/o Kobra.net
Regionaler Partner der DKJS
Rudolf-Breitscheid-Str. 58, 14482 Potsdam
Fon 0331 - 70 43 55 2/ Fax 03 31 - 74 00 04 56
nbothe@hotmail.com

Brandenburg

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Regionalstelle Mecklenburg-Vorpommern
c/o RAA M-V e.V.
Am Melzer See 1, 17192 Waren (Müritz)
Fon 0 39 91 - 66 96 10/ Fax 0 39 91 - 66 96 11
christian.utpatel@raa-mv.de

Mecklenb.-Vorpomm.

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Regionalstelle Sachsen
Bautzner Str. 41 HH, 01099 Dresden
Fon 03 51 – 89 96 00 23 / Fax 03 51 – 8 04 96 71
claudia.schiebel@dkjs.de

Sachsen

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Regionalstelle Sachsen-Anhalt
c/o Auslandsgesellschaft e.V.
Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg
Fon 03 91 - 5 37 12 70 / Fax 03 91 - 5 37 12 29
dkjs.regionalstelle@agsa.de

Sachsen-Anhalt

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Regionalstelle Thüringen
Philosophenweg 26, 07743 Jena
Fon 0 36 41 - 48 94 78/ Fax 0 36 41 - 49 24 58
dkjs_schuelerunternehmen@hotmail.com

Thüringen

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin

www.schueler-unternehmen-was.de
www.dkjs.de



SCHÜLER UNTERNEHMEN was!

Ein Förderprogramm der HEINZ NIXDORF STIFTUNG
unter dem Dach der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

 **Heinz Nixdorf Stiftung**


Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung



Unser Chef geht in die 9b

Es gibt schon Reisebüros und Kinos, Fotostudios, Cafeterias und eine Kosmetikfirma - na und? Aber Chef und Mitarbeiter sind Schüler und Schülerinnen! Sie entwerfen Geschäftsideen, planen, produzieren und vermarkten Produkte oder bieten Dienstleistungen an. Die Hauptverantwortung tragen die Kinder und Jugendlichen. Lehrer sind Berater und Begleiter.

Schülerunternehmen sind keine realen Firmen, sondern pädagogische Schulprojekte mit begrenztem Umsatz und Gewinn, die sich an wirklichen Unternehmen orientieren. Die Schülerteams arbeiten sowohl innerhalb als auch außerhalb der Unterrichtszeit.

Der Erfolg eines Schülerunternehmens misst sich nicht nur am möglichen finanziellen Ertrag. Der eigentliche Gewinn ist weitaus größer: Schüler und Lehrer wachsen an einer gemeinsamen Herausforderung, Unterricht wird um Praxis reicher, Schüler gewinnen die Erfahrung realer Verantwortung und ernten Anerkennung. Wer für die Produkte seines Schülerunternehmens wirbt oder als Personalchef seine Mitschüler anleitet, lernt, in die eigenen Leistungen zu vertrauen und sie selbstbewusst darzustellen.

Was haben Schüler davon?

In Schülerunternehmen können junge Menschen zeigen, was in ihnen steckt und Kompetenzen und Fähigkeiten weiterentwickeln, die im späteren Arbeitsleben gefragt sind:

- Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Ideen und Geschick beim Lösen von Problemen
- Verantwortungsgefühl
- Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge
- Gefühl für Risiko

Welchen Nutzen hat die Schule?

Ein Schülerunternehmen gestaltet das Profil der Schule mit, z. B. durch:

- Zusammenarbeit verschiedener Klassenstufen
- Lernen mit praktischem Bezug
- Kontakt zu Wirtschaftsunternehmen und Presse
- Neues Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern
- Übungsfeld für demokratisches Miteinander
- Identifikation der Schüler mit ihrer Schule
- Interessantes Angebot in der Schule

Kleine Checkliste für Schülerunternehmer ✕

Vor der Gründung: Entwickelt eine Geschäftsidee. ● Sucht euch Partner an der Schule, die euch unterstützen. ● Überprüft, ob ihr für euer Produkt Kunden findet und entwerft ein Marketingkonzept. ● Nehmt Kontakt zu einem Schülerfirmenberater der DKJS auf. ● Wählt eine Unternehmensform (z.B. Schüler-GmbH oder Schüler-Aktiengesellschaft). ● Erarbeitet Satzung oder Gesellschaftsvertrag und schließt Verträge mit eurer Schule, Geschäftspartnern und Mitarbeitern ab. ● Verteilt Funktionen und Arbeitsaufgaben wie in einem „echten Betrieb“. ● Richtet ein Konto ein und bemüht euch um Gelder für die Finanzierung des Unternehmens. Ihr entscheidet über die Verwendung der Mittel. ● Sucht in der Schule nach einem Geschäftsraum und gestaltet ihn so, dass er euch und euren Kunden gefällt.

Nach der Gründung: Macht Werbung für eure Angebote, präsentiert euch auf Schülerfirmenmessen. ● Sucht den Erfahrungsaustausch mit Unternehmen vor Ort ● Nutzt Fortbildungsangebote ● Geht mit Ergebnissen an die Presse ● Erstellt eine Jahresbilanz am Ende des Geschäftsjahres ● Kümmert euch rechtzeitig um Mitarbeiter in jüngeren Klassen, damit sich eure Firma langfristig etablieren kann. ● Vergesst nicht, eure Erfolge auch zu feiern!